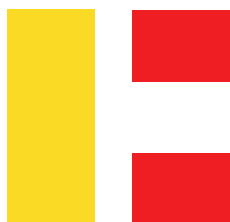


# GRUNDKOMPETENZEN ABSICHERN

Leitfaden (Jänner 2019) zur Umsetzung  
des Projekts im Bundesland Kärnten





# Inhalt

Das Projekt Grundkompetenzen absichern (GRUKO)	4
Einleitung	4
Ausgangslage	4
Ziele des Projekts	4
Projektvorgaben des BMBWF	5
Das Projekt GRUKO im Bundesland Kärnten	6
Projektnehmer in Kärnten	6
Gemeinsame Projektziele	6
Aufgaben der Schulaufsicht	7
Aufgaben der PH Kärnten	7
Aufgaben der Schulpsychologie	8
Umsetzung im Bundesland Kärnten	9
Steuergruppe Kärnten	9
Aufgaben der Steuergruppe	10
Mitglieder der Steuergruppe	10
Kommunikationsstruktur	11
Aufgaben der Multiprofessionellen Teams (MPT)	11
Projekt- und Zeitverlauf	12
Konkretisierung der Prozessschritte	13

# Das Projekt Grundkompetenzen absichern (GRUKO)

## Einleitung

Das Projekt „Grundkompetenzen absichern“ (kurz GRUKO) ist ein Leitprojekt des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) und wurde im Herbst 2017 an die Pädagogischen Hochschulen, die Landesschulräte (später Bildungsdirektionen) und die Schulpsychologien aller Bundesländer in Auftrag gegeben.

„Im Mittelpunkt des Projektes stehen die Schülerinnen und Schüler – auf ihren Erfolg ist das gesamte Projekt ausgerichtet. Es geht um ihr Lernen, ihre persönliche Entwicklung, ihre Selbständigkeit, ihre Lernerfahrungen und ihren individuellen Weg beim Erwerb jener Kompetenzen, die für ihre Zukunft wichtig sind“ (BM 2017).

Das Projekt „Grundkompetenzen absichern“ orientiert sich am pädagogischen Qualitätsentwicklungs- und Qualitätssicherungsprogramm im allgemeinbildenden Schulwesen (SQA) und stützt sich auf dessen Vorgangsweise (z.B. Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräche, Entwicklungspläne...).

## Ausgangslage

Im Rahmen wiederholter Large Scale Assessments (PISA seit 2000, Bildungsstandardsüberprüfungen seit 2012) hat sich gezeigt, dass ein Anteil von etwa 15 % – 25 % der österreichischen SchülerInnen über unzureichende Grundkompetenzen in den Domänen Deutsch (Lesen und Schreiben), Mathematik und Englisch verfügt (BM 2017).

Im Projekt „Grundkompetenzen absichern“ sollen nun Schulen unterstützt werden, die Stärken und Schwächen ihrer SchülerInnen so früh wie möglich zu erkennen und diese im Rahmen der Individualisierung und differenzierten Lernbegleitung zu berücksichtigen. Das Projekt bedient sich dabei – bei erhöhter Verbindlichkeit – der Strukturen und Prozesse von SQA. Für die teilnehmenden Schulen werden spezielle Angebote der Pädagogischen Hochschulen erstellt (BM 2017).

## Ziele des Projekts

Ziel des Projekts ist es, bundesweit die Anzahl der SchülerInnen, welche die Grundkompetenzen in den Domänen Deutsch, Mathematik und Englisch erreichen sowie die Anzahl der Standorte, die im 2. Überprüfungszyklus ein im Schnitt (Schulmittelwert) besseres Ergebnis zeigen, zu erhöhen (BM 2017).

Der Start erfolgte im Schuljahr 2017/18 mit etwa 150 Schulen österreichweit. In den beiden Folgejahren werden die übrigen ausgewählten Schulen einbezogen, sodass sich schließlich rund 500 österreichische Schulen in den entsprechenden Beratungs- und Begleitprozessen befinden. Das Projekt läuft bis August 2022 (BM 2017).

Nähere Informationen zum Gesamtprojekt unter <http://www.sqa.at/>

## Projektvorgaben des BMBWF

Schulaufsicht, Schulpsychologie und Pädagogische Hochschule/n des jeweiligen Bundeslandes übernehmen die Verantwortung für Projektmanagement und Prozessbegleitung auf Landesebene. Sie definieren (im Rahmen der Runden Tische) länderspezifische Ziele und verpflichten sich gemeinsam zur Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen (BM 2017).

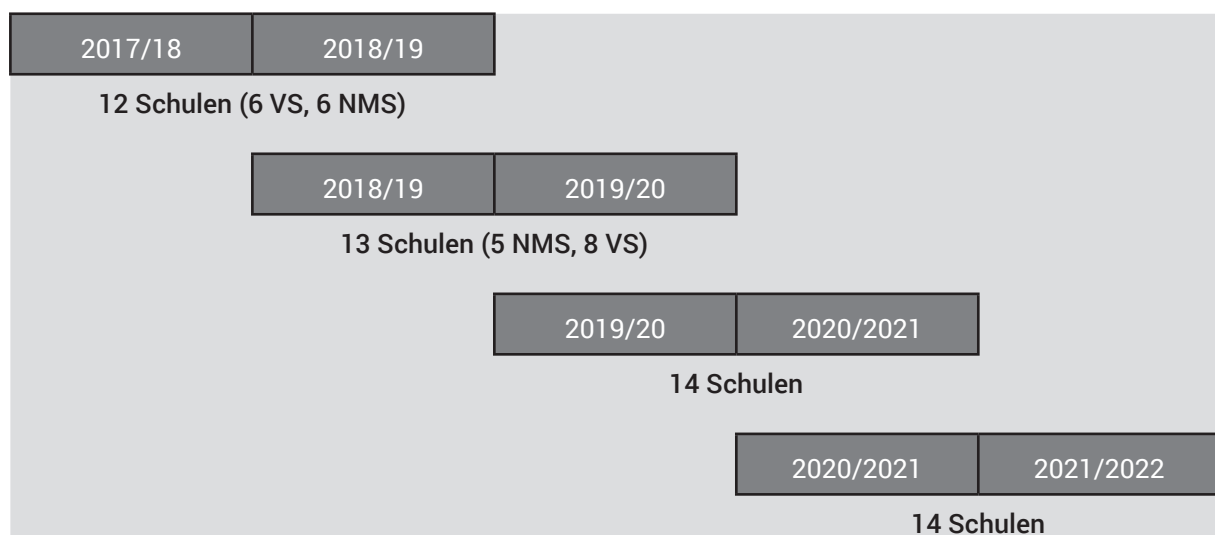
Gemeinsam mit der Schulleitung bzw. dem Lehrerkollegium analysieren multiprofessionelle Teams (in der Regel bestehend aus SchulentwicklerInnen, FachdidaktikerInnen und SchulpsychologInnen) die Ursachen für das unterdurchschnittliche Abschneiden an der jeweiligen Schule und sorgen für eine mehrjährige, individuell zugeschnittene Begleitung und Beratung (BM 2017).

# Das Projekt GRUKO im Bundesland Kärnten

## Projektnehmer in Kärnten sind:

Projektnehmer in Kärnten		
Schulaufsicht Landesschulrat/ Bildungsdirektion Kärnten	Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule	Schulpsychologie Kärnten Landesschulrat/ Bildungsdirektion Kärnten

Als Laufzeit des Projekts sind fünf Jahre festgelegt (2017/18 – 2021/22) und es betrifft insgesamt 53 Schulen in Kärnten.



## Die gemeinsamen Projektziele der Projektpartner in Kärnten sind:

- Die Schulen können die Grundkompetenzen aller SchülerInnen dauerhaft in Selbstverantwortung sichern.
- Die jeweiligen Schulen können auf Basis der BIST Daten und weiterer Evidenzen die eigene Ausgangslage analysieren, Kompetenzen und Potentiale erkennen und entwickeln, Veränderungs- und Handlungsmöglichkeiten verantwortlich wahrnehmen und zielgerichtete Maßnahmen setzen (planen, umsetzen, reflektieren und evaluieren).

## Aufgaben der Schulaufsicht

### ■ Die Schulaufsicht

identifiziert zu begleitende/betreuende Schulen anhand der BIST Ergebnisse.

wählt Schulen anhand weiterer Kriterien wie bevorstehender Leitungswechsel, laufende Begleitung durch Formate wie „FB kompakt“ etc.

führt das Erstgespräch mit der Schulleitung anhand der Datenlage der Schule (BIST, SAnD, weitere Evidenzen).

führt das Abschlussgespräch mit der Schulleitung und dem/der SprecherIn der Analysegruppe mit Beschluss der Maßnahmenplanung.

stimmt den von der PH mit der Schule entwickelten Maßnahmenplan ab und holt Feedback zur Umsetzung – über das BZG – ein.

### ■ Die Schulaufsicht ist durch zwei Personen in der Steuergruppe des Projekts auf Bundesland-Ebene vertreten.

## Aufgaben der Pädagogischen Hochschule Kärnten

### ■ Aufgabe der PH Kärnten ist es, professionelle Entwicklungsprozesse an Schulen – die eine Verbesserung der Grundkompetenzen der SchülerInnen zum Ziel haben – einzuleiten und kontinuierlich zu begleiten (über zwei Jahre). Das bedeutet Schulen zu unterstützen ...

ihre Stärken und Schwächen zu erkennen und deren Ursachen zu analysieren.

auf der Grundlage der Analyse zielgerichtete Maßnahmen zu entwickeln.

geeignete Unterstützungssysteme zur Umsetzung der Maßnahmen zu nutzen (z.B. maßgeschneiderte Angebote für Schulen zur Professionalisierung der Lehrkräfte).

geeignete standardisierte Evaluationsinstrumente hinsichtlich der Wirksamkeit der gewählten Maßnahmen bewusst einzusetzen.

### ■ Für die Begleitung der Schulen stellt die PH Kärnten – in enger Abstimmung mit der Schulpsychologie – Multiprofessionelle Teams (bestehend aus SchulentwicklungsberaterIn, RückmeldemoderatorIn, FachdidaktikerIn, SchulpsychologIn) zusammen. Sie verantwortet die Einsatzplanung, die Koordination, die Professionalisierung der Mitglieder sowie die Reflexion der Vorgangsweise.

### ■ Die Pädagogische Hochschule Kärnten ist durch zwei Personen in der Steuergruppe des Projekts auf Bundesland-Ebene vertreten.

# Aufgaben der Schulpsychologie

## Die Schulpsychologie

- ist für die Nennung, Qualifikation und – in enger Absprache mit der PH-Projektleitung – den Einsatz der Schulpsychologen und Schulpsychologinnen für die MPTs verantwortlich:

Aus dem Kreis der Schulpsychologen und Schulpsychologinnen im Bundesland werden von der Abteilungsleitung jene Personen genannt, die in den MPTs tätig sein sollen.

Die entsprechende Begleitung, ggf. Aus- und Weiterbildung der nominierten Mitglieder der MPTs obliegt der Verantwortung der Leitung der Abteilung Schulpsychologie.

Die Schulpsychologen und Schulpsychologinnen bringen ihre Fachexpertise in der Analysephase mit ein und unterstützen – bei Bedarf – die Schulen bei der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Projekts.

- Die Schulpsychologie ist durch zwei Personen in der Steuergruppe des Projekts auf Bundesland-Ebene vertreten.

Die Gesamtsteuerung des Projekts GRUKO erfolgt durch das BMBWF.



## Umsetzung im Bundesland Kärnten

Zur Durchführung des Projekts im Bundesland Kärnten wurde eine Steuergruppe gebildet, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der drei Projektnehmer zusammensetzt.

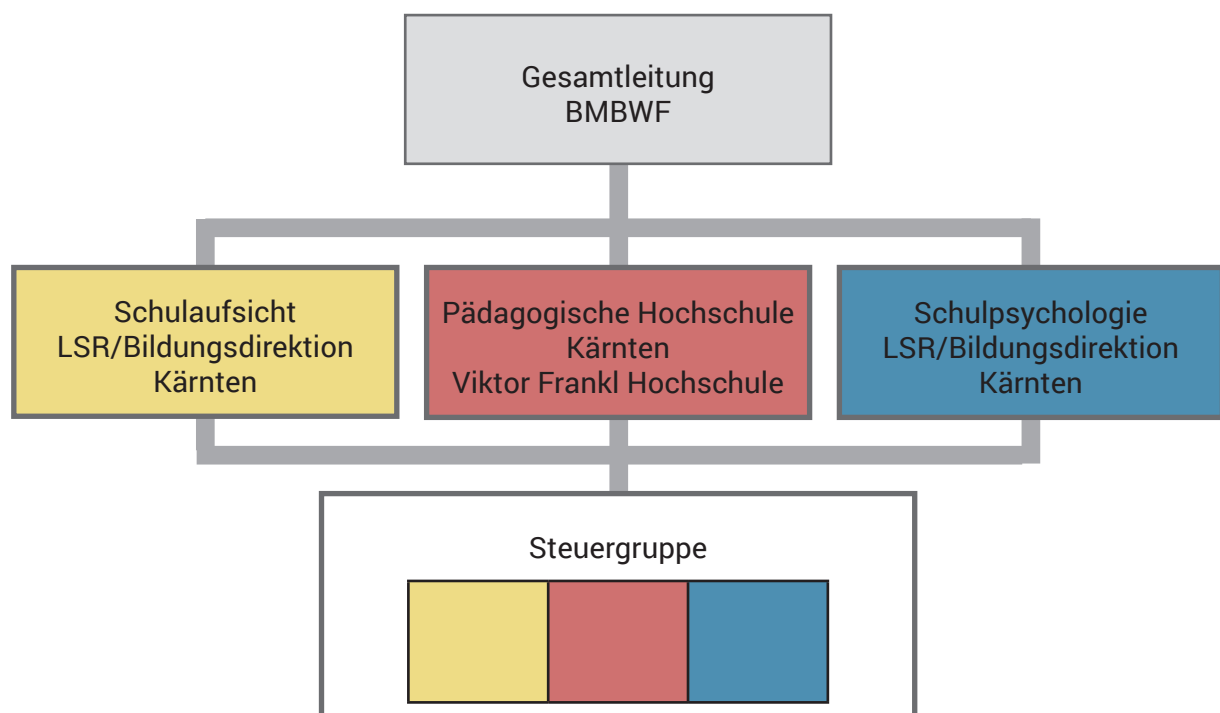
### Steuergruppe Kärnten

Die Steuergruppe stellt eine hierarchische Ebene zwischen dem BMBWF und den Projekt-Akteurinnen und Akteuren im Bundesland dar. Die Hauptaufgabe der Steuergruppe besteht in der Prozesssteuerung in Kärnten, sie trägt Verantwortung für das Projektmanagement auf Landesebene.

Die Steuergruppe hat die Projektziele vor Augen und sorgt dafür, dass alle Institutionen in den Prozess einbezogen und Aktivitäten so aufeinander abgestimmt werden, um die Erreichung der Ziele zu unterstützen. Die Steuergruppe erarbeitet ein an die Gegebenheiten des Bundeslandes angepasstes Konzept, entscheidet über strategische Fragen sowie Ressourcen und sorgt für Kommunikationsstrukturen nach innen und außen.

Entscheidungen der Steuergruppe werden konsensual getroffen.

### Steuerungsstruktur des GRUKO-Projektes



## Aufgaben der Steuergruppe sind:

Die Steuergruppe Kärnten:

- legt die Arbeitsteilung und Rollenabgrenzung zwischen den einzelnen TeilnehmerInnen fest.
- setzt den Zeitplan im Bundesland Kärnten fest.
- kontrolliert die Vereinbarungen in Kärnten.
- berichtet regelmäßig an das BMBWF.
- hält regelmäßig Sitzungen ab und protokolliert die Entscheidungen.

## Mitglieder der Steuergruppe Kärnten:

<b>Mitglieder mit Stimmrecht:</b>	
Landesschulrat Bildungsdirektion	LSI Dr. Dagmar Zöhrer Projektleiterin des LSR Kärnten PSI Isabella Karner-Knes
Pädagogische Hochschule Kärnten	Rektorin Dr. Marlies Krainz-Dürr Dr. Anneliese Nageler-Schluga Projektleiterin an der PHK
Schulpsychologie	Mag. Ina Tremschnig Abteilungsleiterin der Schulpsychologie Mag. Simone Pucher
<b>Kooptierte Mitglieder ohne Stimmrecht:</b>	
Landesschulrat Bildungsdirektion	Doris Latschen, BEd BEd MA SQA Landeskoordinatorin APS
Pädagogische Hochschule Kärnten	Mag. Peter Lackner, MAS Projektkoordinator an der PHK

## Kommunikationsstruktur

### Schule – Schulaufsicht

Der/Die Zuständige des Landesschulrates/der Bildungsdirektion nimmt mit der Schule Kontakt auf, informiert über das Projekt und trifft mit der Schulleitung eine Vereinbarung zur Verbindlichkeit der Teilnahme am Projekt. Der Stand der Umsetzung des Projekts wird regelmäßig mit der Schulleitung besprochen, reflektiert.

Direkte Kontakte in Bezug auf Inhalte des Beratungsprozesses zum MPT sind nicht vorgesehen.

### Schule – Multiprofessionelle Teams (MPT)

Der/Die zuständige Schulentwicklungsberater/Schulentwicklungsberaterin ist erste Ansprechperson für die Schulleitung und unterstützt durch die kontinuierliche Prozessbegleitung ein konsequentes Verfolgen der Entwicklungsvorhaben.

Die Schulen haben das Recht – mit ausführlicher schriftlicher Begründung an die Steuergruppe – vorgeschlagene Mitglieder der MPTs abzulehnen.

## Aufgaben der Multiprofessionellen Teams (MPT)

Ein Multiprofessionelles Team besteht aus SchulentwicklungsberaterInnen, FachdidaktikerInnen, SchulpsychologInnen und bei Bedarf aus weiteren ExpertInnen. Dem Schulentwicklungsberater/der -beraterin kommt grundsätzlich eine Führungsrolle im MPT zu und er/sie ist über die gesamte Dauer des Begleit-/Beratungsprozesses einer Schule konstant vertreten.

Das MPT erhält die für die gesamte Arbeit relevanten Schuldaten von der Schulleitung und sichert einen vertrauensvollen Umgang zu. Im 1. GRUKO-Projektjahr unterstützt das MPT die Schule bei der Analyse und Interpretation der Daten sowie bei der Erstellung eines Maßnahmenplans.

Das MPT unterstützt die Schulleitung und das Lehrerkollegium dabei, professionelle Entwicklung einzuleiten, die eine Verbesserung der Grundkompetenzen der Schüler und Schülerinnen zum Ziel haben.

**Es gilt unbedingte Verschwiegenheitspflicht in Bezug auf die Schuldaten (ab 2019 auch mit schriftlicher Vereinbarung).**

Das MPT begleitet und berät die Schulen, hat jedoch keinerlei Weisungsmöglichkeiten gegenüber der Schule.

Bei auftretenden Schwierigkeiten im Beratungsprozess informiert das MPT die Projektleitung der PHK und diese informiert gegebenenfalls die Schulaufsicht.

Im 1. GRUKO-Projektjahr tritt das MPT in allen Sitzungen gemeinsam auf.

# Projekt- und Zeitverlauf

<b>1. Schuljahr</b>	
(ab März) – September	Erstgespräch Schulaufsicht/SL Einrichtung der MPTs durch die PHK Schulung der MPTs (Projekttablauf, SQA, Diagnoseinstrumente)
Oktober	Kontaktaufnahme SL und ProjektkoordinatorIn PHK Einrichtung des DirektorInnenforums Kick Off Veranstaltung an der Schule
November	Einrichtung des Analyseteams Beginn der Analysephase laufende DirektorInnenforen (2-3 im Semester)
März	Abschluss der Analysephase (Berichtlegung an die Steuergruppe) Beginn der Maßnahmenplanung
Juni	Abschluss der Maßnahmenplanung (inklusive Indikatorenfestsetzung) Abschlussgespräch zwischen Schulaufsicht, SL und SprecherIn der Analysegruppe Beschluss der Maßnahmenplanung
<b>2. Schuljahr</b>	
Oktober	Umsetzung der Maßnahmen Begleitung und Beratung während der Umsetzungsphase durch die PHK
Juni	Überprüfung der Maßnahmenumsetzung Abschlussgespräch Schulaufsicht, SL und SprecherIn der Analysegruppe
<b>3. Schuljahr (optional)</b>	Teilnahme an ... Fortbildung Kompakt Fortbildungsformat TUES (Lesson Studies) Auf den Maßnahmenplan abgestimmte Fortbildungsveranstaltungen (z.B. Projekt L.E.S.E.N)

# Konkretisierung der Prozessschritte

## 1. Einrichten der Multiprofessionellen Teams

*Verantwortung: Pädagogische Hochschule Kärnten und Schulpsychologie*

Es werden MPT's aus SchulentwicklungsberaterInnen, FachdidaktikerInnen/RückmeldemoderatorInnen und SchulpsychologInnen für die Begleitung der vereinbarten Schulanzahl zusammengestellt.

## 2. Schulung der MPTs

*Verantwortung: Pädagogische Hochschule Kärnten*

Laufende Schulungsangebote sowie regelmäßige Interventionen sind für die MPTs geplant. Inhalte sind alle für die Arbeiten wesentlichen Grundlagen, wie z.B. SQA, Bildungsstandards, Umsetzung von Daten in Taten.

## 3. Erstgespräch Schulaufsicht – Schulleitung

*Verantwortung: Schulaufsicht*

Inhalte des Gesprächs sind:

- Grundinformation über das Projekt GRUKO
- Inhaltliche Behandlung der BIST- und SAnD-Daten bzw. anderer vorhandener Evidenzen
- Aufforderung an die Schulleitung, sich innerhalb von 14 Tagen bei der PHK- Projektkoordination für die Begleitung zu melden
- Die Schulaufsicht informiert die Projektkoordination – mittels Formvorlage (siehe Anhang Evidenzliste) – über das stattgefundene Gespräch mit der Schulleitung

## 4. Kontaktaufnahme Schulleitung mit Projektkoordination PHK

*Verantwortung: Schulleitung*

Die Schulleitung nimmt nach dem Gespräch mit der Schulaufsicht (innerhalb von 14 Tagen) Kontakt zur Projektkoordination auf. Sollte das nicht passieren, meldet die Projektkoordination dies der zuständigen Schulaufsicht.

Ansprechperson für die Schulen ist Mag. Peter Lackner

Tel.: 0463 508 508 DW 403  
E-Mail: peter.lackner@ph-kaernten.ac.at

Die Projektkoordination erklärt den Ablauf (Nennung des MPT, Einladung zum 1. DirektorInnenforum, etc.)

## 5. Einrichtung des DirektorInnenforums

*Verantwortung: Pädagogischen Hochschule Kärnten*

Die Einladung erfolgt über die PHK.

Inhalte des 1. DirektorInnenforums:

- Grundlagen, Struktur und Ziele des Projekts
- Klärung der Funktionen und Rollen
- Vorbereitung KICK Off Veranstaltung an der Schule
- Terminisierung und Sicherstellung der Teilnahme des gesamten Kollegiums
- Information über den Stellenwert sowie über den geplanten Ablauf und die Inhalte der KICK Off Veranstaltung
- Vorüberlegungen zur Zusammensetzung des Analyseteams

Das DirektorInnenforum tritt 4 mal im Schuljahr zusammen, um den Gesamtprozess zu reflektieren.

In jedem DirektorInnenforum wird auch ein theoretischer Input gegeben, der sich an den Anforderungen des Prozesses orientiert.

## 6. Kick Off Veranstaltung an der Schule

*Verantwortung: Schulleitung und MPT*

Dauer: 1/HT (ca. 3 Stunden)

TeilnehmerInnen: Schulleitung, Kollegium und MPT

Die Schulleitung lädt das Kollegium zur verbindlichen KICK Off Veranstaltung an der Schule ein.

Inhalte sind:

- Erläuterung des Gesamtprojekts GRUKO (Auftrag, Ziele, Struktur, Rolle von GRUKO im Rahmen von SQA) – MPT
- Erläuterung der Aufgaben des zukünftigen Analyseteams der Schule (z.B. Analyse als Vorarbeit für den Entwicklungsplan) – MPT (SEB)
- Erläuterung der Zusammensetzung des Analyseteams (Verpflichtende Teilnahme der/des SQA-KoordinatorIn sowie an NMS der Lerndesignerin/des Lerndesigners) – SL
- Grundsätzliches zu BIST und Bildungsmonitoring – MPT (RM)
- Rückmeldungen zu den BIST-Daten der Schule – MPT (RM) und SL
- Angebot von SQA Fortbildungsveranstaltungen – beginnend mit dem zweiten Semester –, das für die SQA SchulkoordinatorInnen und SchulleiterInnen von der SQA Landeskoordinatorin APS empfohlen wird – MPT

## 7. Einrichtung des Analyseteams

*Verantwortung: Schulleitung*

TeilnehmerInnen: mind. 5 – max. 12 Lehrpersonen

Das Analyseteam wird von der Schulleitung eingerichtet. Fixe Mitglieder des Analyseteams sind der SQA-Schulkoordinator/die SQA-Schulkoordinatorin sowie an den NMS der Lerndesigner/die Lerndesignerin.

Bei der Zusammensetzung des Analyseteams ist auf eine ausgewogene Repräsentanz des Kollegiums zu achten (erfahren/jung, weiblich/männlich, skeptisch/wohlwollend, etc.).

Es sind Sitzungen mit dem gesamten MPT und der Analysegruppe der Schule von ca. 5 Halbtagen im Schuljahr vorgesehen: 3 Halbtage Analyse und 2 Halbtage Erstellung Maßnahmeplan.

Der Austausch zwischen Schulleitung und Analyseteam ist in allen Phasen des Projekts erwünscht.

## 8. Beginn der Analysephase

*Verantwortung: MPT und Analyseteam*

Dauer: 3 Halbtage (1. – 3. Sitzung)

TeilnehmerInnen: Analyseteam und MPT, teilweise SL

Grundlage der Analyse sind BIST- und SAnD Daten der Schule sowie die an der Schule vorhandenen Evidenzen (z.B. IKM, SLS).

Die Arbeit mit den vorhandenen Daten (Analyse, Interpretation, Ableiten von Maßnahmen) erfolgt durch das Analyseteam der Schule gemeinsam mit dem MPT.

### 1. Sitzung: Konstituierende Sitzung der Analyseteams

Inhalte sind:

- Reflexion der KICK Off Veranstaltung und der Rückmeldemoderation (Aufgreifen und Reflektieren möglicher Reaktionen wie z.B. Ignorieren, Anzweifeln, Selektieren, Archivieren)
- Reflexion des bisherigen Umgangs mit Evidenzen
- Aufgabenverteilung für die 2. Sitzung (z.B. IKM, SLS, Daten von standardisierten/semiinformellen/informellen Diagnoseinstrumenten analysieren)
- Festlegung der SprecherIn der Analysegruppe
- etc.

### 2. – 3. Sitzung Analyseteam

- Analysieren – Interpretieren – Bewerten – Priorisieren der Evidenzen (umfassend auf verschiedenen Ebenen: Mikro-, Meso-, Makroebene)

## 9. Abschluss der Analysephase – Berichtlegung

*Verantwortung: MPT, Analyseteam und Schulleitung*

Die Analysephase endet im März mit einem zusammenfassenden Kurzbericht der Ergebnisse der Analysephase.

Der Bericht wird der Schulleitung von der Schulentwicklungsberatung (und des Sprechers/der Sprecherin des Anlyseteams) übergeben.



Anschließend wird das Ergebnis der Analyse vom Analyseteam und der Schulleitung in einer Konferenz präsentiert (Verantwortung Schulleitung). Der Bericht liegt im Konferenzzimmer auf.

Deadline der Berichtlegung: 15. März

## 10. Beginn der Maßnahmenplanung:

*Verantwortung: MPT, Analyseteam und Schulleitung*

### 5. und 6. Sitzung Analyseteam

Entlang der Analyseergebnisse wird unter Beratung der MPTs vom Analyseteam der Schule ein Maßnahmenplan als Vorschlag an die Schulleitung erstellt.

Die Punkte des Maßnahmenplans müssen sich im SQA Entwicklungsplan abbilden.

Zielbild – Ist-Stand (Analyse) – geplante Maßnahme(n) – Zeithorizont – Verantwortliche(r) – Indikatoren der Zielerreichung – Methoden der Evaluation (Muster siehe Anhang).

Fertigstellung des Maßnahmenplans unter Miteinbezug der Schulleitung bis Schuljahresende.

Deadline 30. Juni

## 11. Abschlussgespräch zwischen Schulaufsicht, Schulleitung, SprecherIn der Analysegruppe

*Verantwortung: Schulleitung, SprecherIn Analyseteam und Schulaufsicht*

Das Abschlussgespräch der 1. GRUKO-Projektphase findet zu Schuljahresende bzw. in der 1. Ferienwoche zwischen Schulaufsicht, SL und SprecherIn der Analysegruppe statt. Die Grundlage des Gespräches ist der erstellte Maßnahmenplan. Der/die SprecherIn der Analysegruppe steht für Verständnisfragen zur Verfügung.

Der Beschluss der Maßnahmenplanung erfolgt im Abschlussgespräch (auch schriftlich). Die Maßnahmenplanung hat sich im SQA-Entwicklungsplan abzubilden.

## 12. Umsetzung der Maßnahmen im 2. Projektjahr

*Verantwortung: Pädagogische Hochschule Kärnten (SEB) und Schulleitung*

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt im 2. Jahr nach individuellem Design. Die Designverarbeitung obliegt der PHK.

Die SEB bleibt begleitend/beratend in der Entwicklungsphase an der Schule tätig durch:

- Sicherstellung der Umsetzung der Maßnahmen (z.B. durch Koordination themenspezifischer Fortbildungen durch ExpertInnen, DidaktikerInnen, SchulpsychologInnen)
- Prozessbegleitung der Arbeitsgruppen in Bezug auf die Zielerreichung
- Beratung, Unterstützung, Moderation der Evaluationsmaßnahmen
- Reflexion des Gesamtprozesses (z.B. Rückblick – Ausblick und Hinweis über unterschiedliche Formate für weiterführende Fortbildungen im folgenden Schuljahr
- etc.

Verantwortlich für die Evaluation des Entwicklungsplanes ist das Schulteam rund um den/die SQA-SchulkoordinatorIn.

Abweichungen vom Zeitplan sind schriftlich begründet der Schulaufsicht zu übermitteln.

Erstgespräch  
Schulaufsicht  
mit Schulleitung

Kontaktaufnahme  
Schulleitung  
mit Projekt-  
koordinatorIn

**PROJEKT- UND ZEITVERLAUF  
1. JAHR GRUKO-BEGLEITUNG**

Abschluss-  
gespräch  
Schulaufsicht, SL,  
SprecherIn  
Analyseteam

SEPT.	OKT.	NOV.	DEZ.	JÄN.	FEB.	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI/JULI
-------	------	------	------	------	------	------	-------	-----	-----------

1. DIR-  
FORUM  
Kontakt-  
aufnahme  
MPT(TEIL)-SL\*

2. DIR-FORUM

KICK OFF  
SCHULE  
SL-Kollegium –  
MPT

3. DIR-FORUM

KONFERENZ-  
BERICHT  
SL-Kollegium

4. DIR-FORUM

ANALYSE-  
TEAM – MPT\*

ANALYSE-  
TEAM – MPT\*

ANALYSE-  
TEAM – MPT\*

MAßNAHMEN-  
A-TEAM – MPT\*

MAßNAHMEN-  
A-TEAM – MPT\*

\* MPT – Einsatz

